



## Kaufst du noch oder erntest du schon?

Auf den folgenden Seiten haben wir die ausgefüllten Fragebögen zusammengefasst, so wie wir sie von den beteiligten Initiativen zurückbekommen haben:

Gemeinschaftsgärten:

düsselgrün  
Benrath  
Ökotoop Heerdt

Essbare Stadt Düsseldorf – Hochbeet

Ackerhelden

Grabeland

Hammer Ernte

Solawi Düsseldorf

MeineErnte

Kleingärten

# **Gemeinschaftsgarten düsselgrün**

## **1. Wie lange muss ich mich festlegen?**

Gar nicht.

## **2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?**

Es geht mehr ums lernen und die Gemeinschaft. Die Ernte wird Sonntags geteilt und oft auch gemeinsam verkocht.

## **3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**

Wir machen die Anbauplanung gemeinsam und achten auf eine große Sortenvielfalt.

## **4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**

ökologisch

## **5. Wieviel kostet das pro Jahr?**

Die Teilnahme an den offenen Gartentreffen ist kostenfrei.

## **6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**

Jeden Sonntag ist während der Saison – hier freuen wir uns über eine rege Beteiligung – darüber hinaus ist der Garten jederzeit zugänglich und es gibt immer was zu tun. Im düsselgrün ist es möglich nur punktuell zum helfen vorbei zu kommen – der Garten freut sich aber natürlich über Menschen, die sich regelmäßig beteiligen und dem Gemüse wöchentlich beim Wachsen zu sehen.

## **7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Nein.

## **8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Hier geht es nicht darum alleine vor sich hinzuwerkeln – sondern in einer Gemeinschaft im Austausch zu sein. Es ist explizit notwendig sich in den Gemeinschaftsprozessen einzubringen und sich beim Gartensonntag vorzustellen.

## **9. Mit wieviel Kosten muss ich rechnen pro Jahr?**

Wir tragen die Kosten gemeinsam und freuen uns über Spenden nach eigenem Ermessen.

## **10. Wo befindet sich der Acker?**

Der Garten liegt im WGZ-Park direkt hinter dem Hauptbahnhof.

## **11. Wie nehme ich Kontakt auf?**

Mail an [info@duesselgruen.de](mailto:info@duesselgruen.de) Schreiben. Zu einem offenen Gartentreffen kommen und Menschen ansprechen.

## **12. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Nein

# **Gemeinschaftsgarten Benrath (BBB: Buntes Beet Benrath)**

## **1. Wie lange muss ich mich festlegen?**

Gar nicht, es ist bis jetzt ein offenes Angebot, welches von einer Kerngruppe, bestehend aus ca. 7 – 9 Menschen betreut wird.

## **2. Mit wie viel Gemüse kann ich rechnen?**

Da wir im Corona-Jahr angefangen haben, ist das schwer zu sagen. Uns geht es nicht um große Ernte, sondern um Vielfalt und Erhalt samenfester Sorten und anderen Menschen zu zeigen, dass man auch auf kleinen Raum gut anbauen kann.

## **3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**

In 2020, unser erstes Jahr, hatten wir Tomaten (viele Sorten), Chilies, Paprika, Zucchini und Kürbis, ein paar Süßkartoffeln und Wirsing. Zusätzlich hatten wir Wir noch verschiedene Kräuter und viel Kapuzinerkresse.

Da wir im nächsten Jahr 4 weitere Hochbeete dazu stellen wollen, samt eines Frühbeets, wird sich die Gemüsevielfalt erhöhen.

## **4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**

Wir wollen Menschen im Viertel mit Themen wie alten Gemüsesorten, Landwirtschaft im urbanen Raum und gutem Leben in Verbindung bringen. Wir orientieren uns bei der Bodenbearbeitung an ökologischen Prinzipien und benutzen nur samenfestes Saatgut.

## **5. Wieviel kostet das pro Jahr?**

Für die Mitglieder, die sich verpflichten wollen, gibt es einen Monatsbeitrag von € 5,00, also € 60,00 im Jahr.

## **6. Mit wie viel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**

Bisher haben wir uns bis Oktober freitags für 2 Stunden getroffen, jetzt im Winter seltener und außerdem sollte man/frau bereit sein, im Sommer, einmal die Woche zu gießen (30 min)

## **7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Nein

## **8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Wir wollen Menschen im Viertel mit Themen wie alten Gemüsesorten, Landwirtschaft im urbanen Raum und gutem Leben in Verbindung bringen.

Unser vordringlichste Interesse ist nicht der Ertrag, sondern zu zeigen wie viel Spaß gärtern macht und welcher Gewinn der Garten für das Bürgerhaus ist.

## **9. Mit wie viel Kosten muss ich rechnen pro Jahr?**

€ 60,--

## **10. Wo befindet sich der Acker?**

Wir haben bis jetzt 4 Hochbeete im Bürgerhaus Benrath und ein Beet mit Sträuchern und Erdbeeren, in 2021 soll sich dies verdoppeln (Hochbeete sind schon gezimmert)

## **11. Wie nehme ich Kontakt auf?**

Am besten über Samuel Coppes – [samuel.coppes@posteo.de](mailto:samuel.coppes@posteo.de), oder Dija Rautenkranz – [dija-q@mailbox.org](mailto:dija-q@mailbox.org)

## **12. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Nein

# Gemeinschaftsgarten im Ökotop Heerd

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Die Mitarbeit beim Gemeinschaftsgarten im Ökotop ist auf eine langfristige Mitarbeit ausgelegt. Bevor man sich für eine Teilnahme festlegt, kann man aber erstmal unverbindlich mitmachen und schauen, ob es einem gefällt und ob man in das „Team“ reinpasst. Schließlich soll man sich auch in der Gruppe wohl fühlen.

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Das hängt auch von deinem eigenen Einsatz ab, denn je mehr du säst und pflanzt, desto mehr kann geerntet werden. Dabei wird die Ernte in Absprache mit den Gärtnern geteilt. Jeder nimmt sich, soviel sie/er braucht. Der Gemeinschaftsgarten besteht erst seit einem Jahr, daher wird die Ernte in den nächsten Jahren sicherlich mehr werden. Und je mehr man einbringt, desto mehr kann geerntet werden.

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Jeder kann das anbauen, was er möchte. Dies sollte aber in der Gruppe kommuniziert und gemeinsam entschieden werden. Geerntet wird dann in Absprache mit den anderen Gärtnern und auch im Verhältnis zum eingebrachten Einsatz. Aber alles wird geteilt, auch die eigenen Pflanzungen.

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Der Anbau wird ausschließlich nach ökologischen Prinzipien durchgeführt, eine Permakultur wird für die Zukunft angestrebt. Es sollen ausschließlich biologische Pflanzen (also keine Hybridsorten) und, wenn möglich, regionale Sorten angebaut werden, die besser an die klimatischen Bedingungen angepasst sind. Auch Jungpflanzen suchen wir nach diesen Gesichtspunkten aus. Dabei sollen die natürlichen Gegebenheiten respektiert werden, so sollen z.B. wasserintensive Pflanzen vermieden werden, um den Wasserverbrauch zu reduzieren.

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Das Gelände wird von der Stadt Düsseldorf in Kooperation mit dem Ökotop gepachtet, die für das gesamte Gelände eine Pacht erhebt, die durch die Gärtner geteilt wird. Für neue Mitglieder fällt diese Pacht erstmal nicht an. Statt dessen können aber andere Ausgaben, wie Anschaffungen für Geräte oder Saatgut, von den neuen Gärtnern übernommen werden.

Weitere Ausgaben können bei der Anschaffung neuer Geräte, Material für die Zäune, das Saatgut und die Jungpflanzen anfallen, die aber freiwillig getätigt werden. Die Geräte bleiben Eigentum vom Käufer, wohingegen die Investition in Zäune und Saatgut der Gartengemeinschaft zugute kommen. Eine Rückerstattung der Ausgaben oder des Pachtanteils bei „Austritt“ ist nicht vorgesehen. Weiterhin wird auch eine Mitgliedschaft im Verein Ökotop gewünscht, dies muss aber nicht gleich zu Anfang stattfinden, sondern erst wenn man sich entschließt, dabei zu bleiben.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Für die Teilnahme am Gemeinschaftsgarten sollte man mindestens einmal die Woche Zeit finden und regelmäßig teilnehmen. Ferien werden natürlich nicht gezählt und wenn man nicht kann, dann reicht es, Bescheid zu geben. Einmal im Monat treffen wir uns auch als Gruppe und besprechen, was zu tun ist. Die Termine entscheiden wir gemeinsam. Für eine Teilnahme am Gemeinschaftsgarten sollte man schon regelmäßig und längerfristig mitmachen wollen. Hinzu kommt auch die Arbeit im Ökotop, die 1x im Monat beim Hand&Spann-Tag anfällt. Hier sollte mindestens einer von unserem Gemeinschaftsgarten anwesend sein. Mehr geht natürlich immer.

### **7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Vorkenntnisse sind keine Bedingung, sind aber vorteilhaft. Wichtiger sind aber die Liebe zum Gärtnern und Engagement, sich auch mit handwerklichem Geschick in die Gestaltung des Gartens einzubringen. Die Anbaukenntnisse kann man sich im Laufe der Zeit aneignen, auch durch die Teilnahmen an den Kursen vom Ökotop, die bei einer Mitarbeit im Garten gewünscht sind. Hier sollte auch immer jemand vom Gemeinschaftsgarten anwesend sein.

### **8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Wir sind derzeit eine bunt gemischte Gruppe von sechs Personen. Paare oder Singles, Eltern oder Alleinerziehende mit Kindern im Alter ab 6 Jahren können gerne beim Gemeinschaftsgarten mitmachen.

### **9. Mit wieviel Kosten muss ich rechnen pro Jahr?**

Die gesamten Kosten belaufen sich pro Person auf ca. 150-250 Euro im Jahr. Dies beinhaltet die Pacht, die durch die Anzahl der festen Teilnehmer geteilt wird, sowie für Geräte und weitere Materialien, wie Zäune und Gemüsesetzlinge. Wenn die Zäune aufgebaut sind, werden sich die Kosten sicherlich reduzieren, dafür werden dann aber mehr Ausgaben für Saatgut und die Jungpflanzen fällig.

### **10. Wo befindet sich der Acker?**

Der Acker befindet sich im Ökotop, einem öffentlichen Park in Düsseldorf Heerdt, der vom Ökotop e.V. in gemeinschaftlicher Arbeit gepflegt wird. Der Acker ist Teil des Konzeptes des Ökotops und in diesen auch durch die Gemeinschaftsarbeit beim Hand&Spann eingebunden.

### **11. Wie nehme ich Kontakt auf?**

Der Kontakt wird über die E-mail des Ökotops hergestellt ([info@oekotop.de](mailto:info@oekotop.de)), der die Anfrage weiterleitet. Einer vom Gemeinschaftsgarten wird sich dann zurückmelden.

### **12. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Es gibt keine Anmeldefristen, bei Interesse kann man sich jederzeit melden. Es gibt derzeit auch keine Wartezeiten, da wir noch Kapazitäten frei haben. Allerdings ist die Zahl der Teilnehmer begrenzt. Ob eine Teilnahme vom Interessenten möglich ist, wird in der Gruppe entschieden. Hierfür ist eine Teilnahme in „Probe“ vorgesehen.

# **Essbare Stadt Düsseldorf – Hochbeet**

## **1. Wie lange muss ich mich festlegen?**

Aktuell Verpflichtet man sich für 1 Jahr d.h. Aufbau und Pflege des Beetes und dafür sorgen das immer was wächst ;), Danach geht das Beet ins Eigentum des Vermieter über.

## **2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?**

Da es für Jedermann zugänglich ist und Jeder Ernten darf ist dies schwer ein schätzbar.

## **3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?**

Der Lieferung liegt Bio- Saatgut bei, welches nach Anweisung auf der Tüte ohne Vorkenntnisse ausgesät werden kann. Es spricht aber nichts dagegen auch andere Sachen nach Belieben an zu bauen.

## **4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?**

Bisher immer Bio- und auch die Pflege unterliegt dem Konzept ökologisch, da es möglich sein soll direkt vom Beet zu Naschen. Das macht es auch für Kinder sehr attraktiv.

## **5. Wieviel kostet das pro Jahr?**

Nur Zeit zum sähen, gießen usw. GGF Zukauf von Pflanzen.

## **6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?**

ca. 2-4 std pro Woche.

## **7. Muss ich Vorkenntnisse haben?**

Nein, es lag eine Anleitung zum Aufbau und Pflege des Beetes dabei und ist für Anfänger konzipiert.

## **8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?**

Projekt Essbare Stadt gefördert durch den Klimaschutzetat. Man muss sich bewerben. Die Voraussetzungen stehen auf der Seite der Stadt sowie was im Antrag stehen muss. BSP 2020 : private aber öffentlich zugängliche Fläche, Einwilligung des Eigentümer

## **9. Wo befindet sich der Acker?**

s. Pkt 8 .öffentlich zugänglich

## **10. Wie nehme ich Kontakt auf?**

umweltprojektfoerderung@duesseldorf.de bzw.

<https://www.duesseldorf.de/agenda21/aktuelles/essbare-stadt.html>

## **11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Wenn zum Zeitpunkt des Vorstellung noch nichts online dann kann man sich auf Warteliste setzen lassen

# Ackerhelden Düsseldorf

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

fürs Den Acker mietest Du für eine Saison, die von Anfang Mai bis Ende November dauert. Es gibt keine mehrjährige Verpflichtung, aber ein garantiertes Vormietrecht Folgejahr

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Deine Bio-Miet-Parzelle ist 40 qm (2x20) groß und wird professionell vorbereitet und auf ca. 2/3 der Fläche vorbepflanzt. Dazu wird kein Saatgut verwendet, sondern ausschließlich vorgezogene Bio-Jungpflanzen, die einen ordentlichen Wachstumsvorschub haben. In einem normalen Jahr erntest Du Biogemüse im Wert von mehr als 500,00 Euro (Saisondurchschnitt 623,00)

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Deiner Kreativität sind keine Grenzen gesetzt; auf der verbleibenden Freifläche und auch beim Nachpflanzen kannst Du alles ausprobieren.

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Echt bio – garantiert und zertifiziert; Der Ackerbau ist ausschließlich ökologisch, das heißt, was Du zusätzlich an Saatgut und Jungpflanzen auf den Acker bringst, muss Bio zertifiziert nachgewiesen werden.

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Für die Saison 2021 betragen die Kosten einmalig Euro 229,00 für einen Mietgarten. Hierin enthalten sind die Vorbepflanzung, Beratung, Geräte, Wasser, Rezepte und 10% Rabatt auf das gesamte Sortiment des Ackerhelden Saatgut-Shops.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Ca. 2 Stunden Zeit pro Woche ist der Saisondurchschnitt. Aus eigener Erfahrung: wer am Saisonbeginn sorgfältig ist und mehr Einsatz zeigt, hat später weniger Arbeit.

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein! Die Ackerhelden versorgen Dich mit viel Informationsmaterial und guten Anleitungen. Du lernst jede Menge über Gemüse und biologischen Anbau. Die regelmäßige Heldenmail nimmt jeweils Bezug auf erntereifes Gemüse und mögliche Schädlinge, so wie auf aktuelle Wetterbedingungen, gibt Erklärungen und Tipps.

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Ackerhelden sind eine große Ackergemeinschaft (mind. 80 Parzellen); das Ackern ist dadurch gekennzeichnet, dass Du dich um deine eigene Parzelle kümmerst. Am Starttermin der Saison sind Mitarbeiter der Ackerhelden und wohl auch viele „Anfänger“ vor Ort. Hier wirst Du vielleicht auch deine direkten Acker-Nachbarn kennen lernen. Vielleicht schließt Du Freundschaft, sprichst Urlaubsvertretungen ab oder vernetzt Dich mit anderen Ackerhelden. Genauso gut kannst Du aber auch für Dich allein sein und die Ruhe genießen. Es gibt keine weiteren Verpflichtungen bezogen auf Gemeinschaftsaufgaben.

## 9. Wo befindet sich der Acker?

Der Acker befindet sich in Meerbusch/Büderich (auf dem Apelter Weg der am Parkplatz direkt neben dem Acker endet). Die Fahrzeit mit dem PKW ab Düsseldorf Stadtmitte beträgt ca. 15 Minuten, mit dem Fahrrad entspannt auf dem Deich entlang ca. 30 Minuten.

## 10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Du kannst Dich über die Homepage ausführlich informieren und auch mieten:

<https://www.ackerhelden.de/garten-mieten/>

### **11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Bei Interesse sollte man sich im August/September für das Folgejahr anmelden.

Für die Saison 2021 ist der Acker in Düsseldorf bereits ausgebucht.

Bei Interesse kannst Du dich mit Deiner E-Mail registrieren, falls noch Parzellen frei werden sollten.

**Alternativ gibt es Gemüseparzellen von ca. 80 m<sup>2</sup> in Bioqualität auf einem Grundstück vom „Hof am Deich“ auf der Niederlörickerstraße (von Düsseldorf kommend auf der linken Seite); am besten hier direkt bei Karin Birgels telefonisch unter der Rufnummer 02132-8128 nachfragen!**



# Grabeland Düsseldorf

(Antworten des Gartenamts)

Stand Januar 2021: Wartezeit im Bereich von Jahren.

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

In der Regel werden Verträge unbefristet mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten abgeschlossen. Der Abschluss eines Vertrages macht für Interessenten eigentlich nur bei mindestens einer mittelfristigen (> 2 Jahre) Nutzung Sinn. Die Anfragen sind nach der Erfahrung des GA nach alle auf eine langfristige Nutzung ausgerichtet.

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Man macht alles selbst – daher hängt die Erntemenge von den üblichen Faktoren ab

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Vertraglich darf das Gelände nur mit einjährigen Pflanzen bestellt werden. Mehrjährige Nutzpflanzen und in einem kleineren Umfang Rasenflächen und Zierpflanzen werden geduldet. Hier kommt es aber auf den jeweilige Fläche bzw. Grabelandanlage und die dann abzuschließende vertragliche Vereinbarung an.

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

beides

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Die Nutzungsgebühr beträgt zurzeit 1 Euro je qm/Jahr, die Flächen haben unterschiedliche Größen zwischen 90 qm bis ca. 400 qm.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Die adäquate und vertragsgemäße Unterhaltung der Grabelandflächen ist insbesondere bei den größeren Parzellen mit erheblichen Aufwand verbunden. Dies sollten insbesondere Neulinge beachten.

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Ja

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Das Errichten von Aufbauten ist nicht zulässig (auch nicht das Abstellen von Autos/ Wohnwagen usw.)

Es gibt noch das Pachtangebot des Liegenschaftsamtes, das freie Flächen unter <https://www.duesseldorf.de/liegenschaften.html> ausweist. Dort sind ggf. auch Grabelandflächen dabei.

## 9. Wo befinden sich die Flächen?

Nachfolgend die wesentlichen Grabelandanlagen/Mietergärten mit insgesamt knapp 130 Parzellen

# Innenstadt: 6 Parzellen an der Rolandstraße südlich vom Finanzamt-Nord

# Gerresheim: Diepenstraße (neben den Parkplätzen von Cosmo-Sports)

# Gerresheim: entlang Pfeffergässchen

# Lierenfeld: Am Hackenbruch (gegenüber Teplitzer Str. 19)

# Lierenfeld: Schlesische Straße (in der Grünanlage östlich der Schlesischen Straße 136 bis hin zu Bahnlinie)

# Grafenberg: entlang der Ernst-Poensgen-Allee nördlich der Abzweigung der Graf-Recke-Straße

# Wersten: Grünzug zwischen den Straßen Auf'm Rott und Dechenweg  
# Eller: gegenüber Reichenbacher Weg 93 bis 122

#### **10. Wie nehme ich Kontakt auf?**

<https://www.duesseldorf.de/stadtgruen/freizeit/kleingaerten/grabeland.html>  
Interessenten können sich an das Gartenamt unter der e-Mail-Adresse [gartenamt@duesseldorf.de](mailto:gartenamt@duesseldorf.de) wenden.

#### **11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Ja. Stand Januar 2021 sind rund 70 Bewerber auf Wartelisten eingetragen. Die Wartezeit liegt im Bereich von Jahren.

# Hammer Ernte

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Man legt sich nur für die laufende Saison fest. Die Saison beginnt am 1. Mai und endet am 31. Oktober jeden Jahres. Es gibt keine automatische Verlängerung. Gärtner aus der laufenden Saison haben ein Vorpachtrecht für die nächste Saison.

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Der Ertrag ist abhängig von der gepachteten Flächengröße und dem eigenen Anbau auf dieser Fläche. Es gibt zwei Standard-Flächengrößen von 25 oder 50 m<sup>2</sup>, je nach Bedarf kann man auch eine andere Flächengröße anfragen. Jeder Gärtner ist selbst verantwortlich für den Anbau und die Pflege seiner Fläche.

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Dies ist frei wählbar für die eigene Fläche, solange es sich im legalen Rahmen befindet. Hammer Ernte hat eine Kooperation mit einem Hammer Bauern, über den die Gärtner günstig Jungpflanzen bestellen können. Die Bestellung erfolgt über eine Online-Abfrage, Nachbestellungen sind möglich. Zu Beginn der Saison werden die Jungpflanzen aufs Feld bestellt und jeder Gärtner pflanzt seine Jungpflanzen selbst ein.

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Das Grundstück lag ca. 20 Jahre lang brach und wird nach und nach mit weiteren nutzbaren Flächen erweitert. Eine offizielle Zertifizierung gibt es nicht, allerdings erfolgt der Anbau nach ökologischen Kriterien. Der Einsatz von chemischen Düngern ist laut Pachtvertrag strikt untersagt.

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Eine Fläche von 25 m<sup>2</sup> kostet pro Saison einmalig 129 Euro, eine Fläche von 50 m<sup>2</sup> kostet pro Saison einmalig 229 Euro. Darüber hinaus trägt man alle Kosten für den Anbau selbst. Für eine ausreichende Wasserversorgung ist gesorgt.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Dies ist jedem selbst überlassen, da jeder Gärtner selbst verantwortlich für den Anbau und das Bewässern seiner Fläche ist. Sollte man für eine Zeit abwesend sein, kann man über ein schwarzes Brett oder eine Whatsapp-Gruppe Unterstützung bei anderen Gärtnern anfragen.

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Man sollte sich allerdings vor Saisonbeginn darüber informieren, was man anbauen möchte. Fragen kann man jederzeit stellen, z.B. an die Gründer Tobias und Christian oder an die anderen Gärtner. Die Hammer Ernte lebt auch vom Austausch und Kennenlernen untereinander.

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Hammer Ernte ist ein lokales Projekt, beide Gründer kommen aus Hamm. Auf dem Grundstück gibt es auch einen kleinen Schulgarten, den die katholische Grundschule Florensstraße und der Kindergarten St. Blasius (beide in Düsseldorf - Hamm) zur Organisation von Lernveranstaltungen nutzen können.

## 9. Wo befindet sich der Acker?

An der Fährstraße kurz vor Ortseingang Düsseldorf – Hamm.

## 10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Über das Bestellformular auf der Webseite kann man sich auf die Warteliste setzen lassen:

[www.hammer-ernte.de/](http://www.hammer-ernte.de/). Bei Fragen ist die Hammer Ernte unter [info@hammer-ernte](mailto:info@hammer-ernte) oder 0211 / 16345 21 erreichbar.

#### **11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?**

Es gibt keine Anmeldefrist, allerdings eine Warteliste für die nächste Saison.

# Solawi Düsseldorf

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Die Mitgliedschaft ist immer für ein Jahr.

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Es wird Mai-Dezember wöchentlich für alle Mitglieder geerntet, in den anderen Monaten ungefähr alle zwei Wochen. Die Gemüsemenge variiert im Jahr und auch von Jahr zu Jahr. Ein Gemüseanteil wird meist von ca. 4 Personen geteilt. Wer sehr viel kocht und Gemüse isst kann auch zu zweit einen Anteil verwerten.

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Angebaut und geerntet wird gemeinsam für alle Mitglieder, unter Federführung eines Gärtner\*innen-Teams. Zur Zeit um die 70 Sorten Gemüse und Kräuter. Keine eigenen Kartoffeln, aber Möglichkeit Kartoffelanteil zu wählen (Kartoffeln vom Lammertzhof).

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Der Anbau erfolgt nach ökologischen Kriterien. Die Fläche in Büttgen ist Bioland-zertifiziert; auf den anderen Flächen ohne Zertifizierung

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Teil des solidarischen Prinzips ist, dass es keinen festen Beitrag gibt, den jede\*r zahlen muss, Es gibt einen berechneten Durchschnittsbeitrag (in der Saison 2020 110 € pro Monat für einen ganzen Anteil), der benötigt wird um das benötigte Budget zu decken. In einer sog. Biete-Runde können alle Mitglieder anonym angeben welchen Beitrag sie einbringen können und möchten.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Das Gemüse muss wöchentlich an einem Abholort in Düsseldorf abgeholt und dann verarbeitet werden. Es gibt die Möglichkeit auf dem Feld bei der Ernte und an gemeinsamen Aktionstagen mitzuwirken, Einblicke zu bekommen und zu lernen. Zudem lebt die Solawi auch in anderen Bereichen von der Mitwirkung von Mitgliedern – zum Beispiel in der Öffentlichkeitsarbeit und bei bestimmten Projekten.

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein! Die Solawi ist ein Lernort für alle, die Lust haben!

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Die Solawi ist als Verein organisiert. Es gibt ein Forum das zur Organisation und Kommunikation der Gesamt-Gruppe (aktuell 150 Mitglieder) genutzt wird. Wer möchte kann sich sehr stark einbringen und mitgestalten, das ist aber kein muss!

## 9. Wo befindet sich der Acker?

Der Haupt-Acker befindet sich in Kaarst-Büttgen (gut mit der S-Bahn zu erreichen, ca. 15-20km aus Düsseldorf), weitere Flächen in Hamm und Südpark

## 10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Weitere Infos auf der Website: [www.solawi-duesseldorf.de](http://www.solawi-duesseldorf.de).  
Kontakt über [info@solawi-duesseldorf.de](mailto:info@solawi-duesseldorf.de)

## 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Es gibt eine Warteliste. Die Biete-Runde mit Vergabe der Anteile für die nächste Saison (Start 1.4.) ist immer Mitte Februar.

# Meine Ernte

Fragen zu den Konditionen

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

1 Saison (ca. April-November)

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Kommt sehr drauf an, was man aus dem Acker macht

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Angebaut wird: s. Anhang in separater Mail; auf einem Teil kann man zusätzlich noch anbauen, was man möchte

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Konventionell.

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

229 Euro (45 qm) oder 439 Euro (90 qm)

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Am besten 2-3 Feierabende pro Woche

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein.

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Das Ackerstück wird übergeben, wenn alle Pflanzen schon gesät und gepflanz sind. Die Hauptaufgaben sind Unkraut jäten, gießen und ernten. Geräte, Wasser und Gießkannen sind vor Ort vorhanden. Weitere Infos: [meine-ernte.de](http://meine-ernte.de)

## 9. Mit wieviel Kosten muss ich rechnen pro Jahr?

Mind. 229 Euro

## 10. Wo befindet sich der Acker?

In Volmerswerth direkt am Rhein: Volmeerswerther Deich 2; In Niederkassel: Kaiser-Friedrich-Ring (gegenüber Hausnr. 96)

## 11. Wie nehme ich Kontakt auf?

Mo – Fr telefonisch erreichbar unter: +49 228 2861 7119. Per E-Mail: [info@meine-ernte.de](mailto:info@meine-ernte.de).

## 12. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Im Online-Shop kann man einen Acker buchen; ist ab Oktober des Vorjahres möglich

# Kleingarten in Düsseldorf

## 1. Wie lange muss ich mich festlegen?

Nur lohnenswert bei längerfristiger Bewirtschaftung

## 2. Mit wieviel Gemüse kann ich rechnen?

Je nach Gartengröße / Lagermöglichkeit ganzjährig Obst und Gemüse für eine oder mehrere Personen.

## 3. Welche Gemüse kann ich anbauen / ernten?

Keine Einschränkungen

## 4. Ist der Anbau ökologisch / konventionell / beides möglich?

Beides möglich

## 5. Wieviel kostet das pro Jahr?

Städt. Pacht: 0,42 € pro qm pro Jahr + 0,02 € Grundsteuer  
dazu kommen Vereinsmitgliedsbeitrag, Kanalanschluss, u.s.w. ; Beispiel: 320qm Garten kostet 298,- € pro Jahr. Bei der Übernahme ist dem Vorpächter der Wert von guten Obstbäumen etc. zu zahlen, der vorher vom Stadtverband nach einem festen Schlüssel geschätzt wurde. Außerdem kann man vom Vorpächter Geräte etc. übernehmen, wenn man sich über den Preis einig wird. Bei nicht-städtischen Verpächtern unter Umständen andere Regeln.

## 6. Mit wieviel Zeitaufwand / Eigenleistung muss ich rechnen?

Bei Gemüseanbau in der Saison einige Stunden pro Woche.

## 7. Muss ich Vorkenntnisse haben?

Nein

## 8. Was sollte ich außerdem wissen über diese Form?

Du bist Vereinsmitglied, Gartenordnung z.B. der Stadt  
<https://www.duesseldorf.de/stadtrecht/6/68/68-302.html> (bei Stadt als Verpächter)

## 9. Wo befindet sich der Acker?

In Düsseldorf gibt es 100 Vereine mit 6600 Gartenparzellen, 293 ha Fläche. Ein Garten in Wohnungsnähe ist ratsam und möglich.

## 10. Wie nehme ich Kontakt auf?

Bei dem gewünschten Verein anmelden: Kontaktdaten sind als Anschlag am Vereinshaus oder Anschlagbrett oder unter <https://www.kleingaertner-duesseldorf.de/> anfragen.

## 11. Gibt es Anmeldefristen / Wartelisten?

Ja, zur Zeit gibt es wieder Wartelisten oder sogar geschlossene Wartelisten. Das ändert sich laufend! Öfters nachhaken, es kann sehr schnell wieder anders werden. Viele Leute melden sich bei mehreren Vereinen an.